



HESSISCHER LANDTAG

14. 03. 2019

ULA

Berichts Antrag

Fraktion der SPD

Rußrindenkrankheit

Am 15.02.2019 berichtete die „Hessenschau“ darüber, dass in Lich ein 20 Hektar großes Gebiet mit Ahornbäumen im Wald „Hardtberg“ gefällt werden würde.

Zur Begründung wurde angeführt, dass ein Bestand von 30.000 Bäumen von der Rußrindenkrankheit befallen und deshalb nicht zu retten sei.

Gleichzeitig sperrten die Behörden die Waldwege, weil eine erhebliche Gesundheitsgefährdung von der Pilzerkrankung ausginge.

Die Bevölkerung ist aufgrund der derzeitigen Informationslage im Hinblick auf den Umgang mit der Rußrindenkrankheit verunsichert.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ULA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Welche Bestände sind von der Rußrindenkrankheit in Hessen betroffen?
2. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um eine weitere Ausbreitung der Rußrindenkrankheit in Hessen zu verhindern und wie sieht ein Notfallplan hierzu aus?
3. Seit wann ist die Landesregierung über das Auftreten der Rußrindenkrankheit in Hessen informiert?
4. Wie viele Stunden Mehrarbeit werden durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Hessen-Forst aufgrund der Rußrindenkrankheit, des Borkenkäferbefalls und den Schäden durch Sturmschäden erwartet?

Wiesbaden, 14. März 2019

Der Fraktionsvorsitzende:
Thorsten Schäfer-Gümbel